



Abkündigungen für verbindliche landeskirchenweite Kollekten der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland im Monat März 2024

Landeskirchenweite Kollekte am 3. März 2024 (Okuli) Diakonisches Werk der EKD

Diakonische Projekte unterstützen lebendige, vielfältige und solidarische Nachbarschaften und tragen somit entscheidend zur Lebensqualität der Menschen bei. Die Nachbarschaft ist der Lebensmittelpunkt von Menschen in sehr verschiedenen Konstellationen mit unterschiedlichem Unterstützungsbedarf. Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte, hochaltrige, Menschen mit Behinderungen oder mit psychischen Erkrankungen können in ihrer Nachbarschaft Hilfe vorfinden. Die Diakonie trägt dazu bei, indem sie gemeinsam mit den Kirchengemeinden für ein gut erreichbares und breit gefächertes Angebot sozialer Arbeit sorgt. Die Diakonie bietet Menschen aller Altersgruppen die Möglichkeit, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und sich ehrenamtlich zu engagieren. Mit Ihrer Kollekte fördern Sie konkrete Projekte der Diakonie und der Kirche im Sozialraum. Sie engagieren sich gegen Armut und unterstützen einsame Menschen: Sie helfen Zugewanderten bei der Integration in die Nachbarschaft, unterstützen Familien und Kinder und ermöglichen jungen Menschen, berufliche Perspektiven im Sozialbereich zu entdecken.

Sie sorgen mit Ihrer Hilfe für ein gelingendes Zusammenleben in städtischen und ländlichen Nachbarschaften.

Landeskirchenweite Kollekte am 10. März 2024 (Laetare) Kollekte der Kammer für Dienste und Werke – Projekte Bildung und Unterricht

Projekt 1): Die Kollekte des Ökumenewerks der Nordkirche ist bestimmt für die Alphabetisierung als Weg aus der Armut

Heute erbitten wir Ihre Kollekte zugunsten der Alphabetisierung in Papua-Neuguinea als Weg aus der Armut. Alphabetisierung von Kindern und Erwachsenen - das ist dort leider keine Selbstverständlichkeit. Ein Großteil der Menschen dieses großen Landes im Pazifischen Raum lebt bis heute in entlegenen und oft schwer zugänglichen Dörfern an Küsten, in Bergen und Wäldern. Die staatliche Infrastruktur ist dünn und der Weg zur nächsten Schule oft weit. Schule und Ausbildung sind daher bis heute eine riesige Herausforderung für die staatlichen und auch kirchlichen Institutionen. Mit einer der höchsten Raten in Asien und im Pazifik mit fast 40 Prozent Analphabeten in Papua-Neuguinea fehlen die Voraussetzungen für die Entwicklungsperspektiven des Landes und das Funktionieren einer demokratischen Gesellschaft. Die Lutherische Kirche in Papua-Neuguinea engagiert sich für elementare Bildung. Besonders Mädchen und Frauen gewinnen durch die Alphabetisierung in der von Traditionen und Männern dominierten Gesellschaft ein neues Selbstbewusstsein. Sie werden in die Lage versetzt, eigenes Einkommen zu generieren oder besser bezahlte Arbeit zu finden. Bitte fördern Sie daher mit Ihrer Spende die kirchliche Bildungsarbeit und Alphabetisierung in Papua-Neuguinea. So können wir gemeinsam als Nordkirche die Zukunftschancen vieler Menschen dort verbessern.

Projekt 2): Die Kollekte des Hauptbereichs Schule, Gemeinde- und Religionspädagogik ist bestimmt für das Projekt „Der Pausenbus“.

Nach über 20 Jahren Erfahrung in der Arbeit mit Schulen aus der ganzen Nordkirche ist gemeinsam mit Lehrkräften, Mitarbeitenden der Nordkirche und dem Team des Arbeitsbereiches Schulkooperation die Idee entstanden, ein Angebot für die Pausengestaltung von Schülerinnen und Schülern zu schaffen. Lernen und soziales Miteinander werden durch Bewegung, angeleitete soziale Interaktion und Spaß unterstützt. In einem Kleinbus bestückt mit vielfältigem Material für ein sinnvolles Pausenangebot kommt die Kirche in die Schule. Der Bus kann durch die Mitarbeitenden des Arbeitsbereiches gefahren oder auch von Kirchenkreisen oder Kirchengemeinden ausgeliehen werden. Zur pädagogisch wertvollen Gestaltung der Pausen sollen in allen Sprengeln Kurzfortbildungen für die ehrenamtlich Mitwirkenden eingerichtet werden.

Von dem Pausenbus werden alle profitieren: Pausenzeiten der Kinder und Jugendlichen werden sinnvoll gefüllt, die Lehrkräfte werden entlastet und die Kirchengemeinde vor Ort erhält einen niedrigschwelligen Kontakt zur Schule.

Nach dem Kollektengesetz kann bei Kollekten mit mehreren Projekten keine Auswahl mehr getroffen werden. Es sind beide Kollektenzwecke abzukündigen.

Die Gemeinden werden gebeten, alle Kollekten zeitnah nur an ihren jeweiligen Kirchenkreis zu überweisen.

Bitte keine Direktüberweisungen an die Träger der Kollekten.

Die Kirchenkreise leiten bitte den vollständigen Kollektenertrag (Aufkommen aus jeder Kirchengemeinde) innerhalb von sechs Wochen an die Empfänger der Kollekten weiter.